

Wählen gehen – jetzt erst recht – für Menschenrechte und gegen rechtspopulistische Politik!

Mahnwache und Protestaktion MENSCHENRECHTE WÄHLEN!

am Freitag, 15.9., dem „Tag der Demokratie“, ab 17 Uhr auf dem Odeonsplatz, München

Die BRD steht vor einer Bundestagswahl, die man guten Gewissens als historisch bezeichnen kann. Erstmals wird allen Umfragen zufolge eine rechtsextreme Partei in den Bundestagswahl einziehen, nach vier Jahren GroKo ist die Demokratie stark angeschlagen, weite Teile der Bevölkerung fühlen sich bei keiner der antretenden Parteien mehr wirklich aufgehoben.

Die Bundeskanzlerin lässt sich international für ihre angeblich liberale **Flüchtlingspolitik** feiern, in Wirklichkeit hat die Bundesregierung unter ihrer Leitung längst eine 180-Grad-Wende vollzogen. Alle Zeichen stehen auf **Ablehnung, Abschiebung, Abschottung**. Man ist dem rechten Mob gefolgt und hat einen beeindruckenden Rechtsruck hingelegt, von der „Willkommenskultur“, die 2015 hochgejubelt wurde, ist nichts mehr übrig.

Insbesondere Bayern macht sich stark für eine Politik, in der hart und erbarmungslos gegen Schutzsuchende vorgegangen wird. Man belegt Flüchtlinge mit **Arbeitsverboten**, verwehrt ihnen den Zugang zu (Aus-)Bildung und Integration, lässt sie in **Abschiebelagern** verschwinden, die weitgehend rechtsfreie Räume sind. Die **brutale Abschiebepaxis** trifft besonders gern gut integrierte Menschen, die schon lange hier sind. Auch Kinder, Kranke und Familien werden wie Verbrecher gnadenlos in eine menschenunwürdige Existenz geschickt.

Wir Flüchtlingshelfer sind Zeugen dieses Vorgangs. Wir sind **Zeugen von schweren Menschenrechtsverstößen** – oder zumindest deren Billigung – durch zahlreiche Vertreter unserer Landesregierungen und der Bundesregierung. Wir beobachten ein erschreckendes **Versagen der Behörden (insbesondere des BAMF)** und eine Bundesregierung, die diese Behörden massiv beeinflusst, um Ablehnungen der Asylanträge in die Höhe zu treiben. **Eine faire und sorgfältige Einzelfallprüfung ist im deutschen Asylrecht nicht mehr existent.**

Hinzu kommt die hartnäckige Weigerung der Bundesregierung, Abschiebungen nach Afghanistan auszusetzen - entgegen aller internationalen Berichte von Menschenrechtsorganisationen und unabhängigen Stellen über die permanente Verschärfung der Sicherheitslage dort. SPD-Außenminister Gabriel setzt sich damit sogar über einen Parteitagebeschluss hinweg nicht nach Afghanistan abzuschicken. Am Tag der Ankündigung, die Abschiebungen nach Afghanistan wieder aufzunehmen, weil Zivilisten nicht wirklich in Gefahr seien, kommen bei einem Anschlag auf eine Moschee in Kabul mehr als 70 Menschen ums Leben. Es ist also mehr als zynisch, wenn am 12.9. wieder eine Sammelabschiebung nach Kabul stattfinden wird, denn **AFGHANISTAN IST NICHT SICHER!**

Diese dramatischen politischen Entwicklungen bringen uns ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen und Helferkreise in eine demokratische Bredouille: die CSU ist für uns ohnehin nicht wählbar, weil sie mit „Leitkultur“-Debatte und ihrem ganz eigenen Verständnis von Integration das Antreten der AfD in Bayern obsolet macht. Die ehemalige Volkspartei SPD stellt sich nicht erkennbar gegen diesen dramatischen Rechtsruck unseres Parteiensystems und unserer Gesellschaft.

Dennoch fordern wir jede und jeden auf, am 24. September 2017 wählen zu gehen.

Wir wollen demokratische Prozesse stärken und rufen deswegen dazu auf, Menschlichkeit und Menschenrechte zu wählen. Auch wenn viele von uns das Vertrauen in die etablierten Parteien verloren haben, fordern wir unsere Mitbürger*innen auf, Ihre Stimme nicht zu verschenken und damit die Erosion der Demokratie zu verstärken, sondern sie einer der wenigen Parteien zu geben, die für Menschenrechte und Demokratie stehen und auf keinen Fall zuzulassen, dass die rechtspopulistischen Politik von AfD und CSU weiter gestärkt wird.

Wir werden eine **Mahnwache** abhalten und ein **Menschenbanner** bilden, auf dem zur Wahl von Menschenrechten eingeladen wird. Auf **Stellwänden** werden wir verschiedene Initiativen vorstellen und auf Kampagnen hinweisen, die für die Wahrung und Verteidigung von Menschenrechten stehen. Wir werden bildkräftig und kreativ auf die erschütternde Tatsache hinzuweisen, dass Deutschland und Europa dabei sind, viele Errungenschaften der Zivilgesellschaft zu opfern und die **Wertegemeinschaft Europa ad absurdum** zu führen. Darüber hinaus rufen wir Euch auf, den Odeonsplatz mit Eurem Helferkreis oder Eurer Bezugsgruppe fantasievoll zu „bespielen“ – d.h. für die Dauer der Kundgebung kleine szenische Darstellungen der Menschenrechtsverletzungen durchzuführen und viele aussagekräftige Bilder zu kreieren.

Zusätzlich ist der öffentliche Kundgebungsraum auch noch mal ein Ort, an dem wir Flüchtlingshelfer*innen in kleinen Gruppen über unsere Wahloptionen diskutieren und – trotz allen angestauten Frustes – hoffentlich so viele wie möglich davon überzeugen können, **JETZT ERST RECHT WÄHLEN ZU GEHEN! Jede Stimme für eine demokratische Kraft – selbst für die zahlreichen demokratischen Kleinstparteien – ist eine Stimme gegen Rechtspopulismus von egal wem!**